



## Aufklärung

### zur Schutzimpfung gegen Grippe (Influenza)

#### Krankheit:

In der Regel ist die Erkrankung an Influenzaviren durch plötzlich auftretendes hohes Fieber über 39 °C, Schüttelfrost, Muskelschmerzen, Schweißausbrüche, allgemeine Schwäche, Kopfschmerzen, Halsschmerzen und trockenen Reizhusten gekennzeichnet, kann aber bei jüngeren, gesunden Menschen auch asymptomatisch oder ohne typische Symptome verlaufen.

#### Therapie ohne Schutzimpfung:

Im Krankheitsverlauf kann es gerade bei älteren oder vorerkrankten Personen häufiger zu Komplikationen wie bakteriellen Lungenentzündungen, Hirnhautentzündungen oder Herzmuskelentzündungen kommen, die tödlich enden können. Selbst bei durchschnittlichen Grippewellen sind bis 10.000 influenzabedingte Todesfälle zu beklagen.

Um Grippewellen zu vermeiden, sollten auch Kontaktpersonen bzw. Personen mit Publikumsverkehr geimpft werden.

**Einige Bundesländer empfehlen in ihren Landesimpfempfehlungen mittlerweile die Gripeschutzimpfung generell für jeden**

**Dies ist auch besonders wichtig, um eine Neu-Kombination aus dem saisonalen Grippevirus und immer wieder neu auftretenden neuen Stämmen (wie mexikanische Grippe, „Schweinegrippe“, „Vogelgrippe“ usw.)“ zu vermeiden (Mutation zum „Super-Virus“ mit evtl. tödlichem Verlauf).**

#### Impfstoff:

Der Grippeimpfstoff ist ein sogenannter **Totimpfstoff** und enthält nur spezifische Eiweiße aus der Virsoberfläche. Er ist daher gut verträglich und kann **selbst keine Grippe Symptome hervorrufen!**

#### Ablauf der Impfung:

Der Impfstoff wird jeweils einmalig pro Saison intramuskulär unter die Haut gespritzt, vorzugsweise am Oberarm. Die Impfung schützt nur vor den aktuellen Grippeviren und muß daher jedes Jahr wiederholt werden.

#### Dauer des Impfschutzes:

Für die aktuelle Saison, der volle Impfschutz ist ca. 2 Wochen nach der Impfung erreicht.

#### Kontraindikation gegen die Schutzimpfung:

**Überempfindlichkeit gegen Impfstoffbestandteile (vor allem gegen Hühnereiweiß und Hefe)**

Während einer akuten, fieberhaften Erkrankung sollte nicht geimpft werden, erst zum frühestmöglichen Zeitpunkt nach Abklingen der Krankheitssymptome.

#### Mögliche Nebenwirkungen:

Gelegentlich kann es an der Impfstelle zu vorübergehender Hautrötung, Schwellung und zu Juckreiz kommen. Selten kann auch eine leichte Temperaturerhöhung auftreten, deren Höhepunkt meist schon am Abend des Impftages oder innerhalb von 24-48 Stunden zu verzeichnen ist.

#### Impfkomplikationen:

In sehr seltenen Fällen kann eine Überempfindlichkeitsreaktion (allergische Reaktion, z.B. Nesselfieber), Vaskulitis (Gefäßstörungen) bzw. Thrombozytopenie (Verringerung der Blutplättchen mit evtl. Blutungsgefahr (weniger als 1:10.000) oder aufsteigende Lähmung (Guillain-Barré-Syndrom) (ca. 1 zu 1 Mio) auftreten.

#### Verhaltensmaßnahmen nach der Impfung:

Alle normalen Alltagsbelastungen können durchgeführt werden, lediglich schwere körperliche Belastungen wie Leistungssport sollten 4-5 Tage nach der Impfung vermieden werden.

## Erklärung zur Impfung gegen Influenza

---

Name

Vorname

geboren am

Ich habe obige Aufklärung über die Impfung gegen Influenza durchgelesen und verstanden und konnte offene Fragen im Gespräch mit dem impfenden Arzt klären und bei Bedarf zusätzliche Informationen erhalten.

Weitere Fragen habe ich keine

Ich bin mit der Durchführung der Impfung einverstanden

Ich bin mit der Durchführung der Impfung nicht einverstanden

Über mögliche negative Folgen dieser Entscheidung wurde ich informiert

Anmerkungen:

---

Ort

Datum

---

Unterschrift des Umpflings bzw. Sorgeberechtigten

---

Unterschrift der Ärztin / des Arztes